

Zb
6208







SPECIFICATIO,

Derer von dem inhaftirten Andreas Hempeln angegebene-
nen Complicum und Spitzbuben.

I.

Nacht-Diebe oder Schwarz-Bauern.

Simon N. von Pirna bürtig/wäre ein kurz un-
tersehter Kerl/ dickblinschichten / röthlichen Ge-
sichts/ hätte einen bräunlichen Barth/ und auff
dem einen Backen eine Schmarre/ auch einen Hieb
über der linken Hand/ worauff ein ziemlicher
Knorren gewachsen.

George N. der Schuster genannt/ ein langer
dicker Kerl/ länglicht rothen Angesichts und Nasen/ hätte nicht viel
Barths/ und lang braun Haar/ trüge aber je zuweilen eine Paruque.

Brosius/ icht gedachten Schusters Bruder/ ein kurz hagerer
Kerl/ von länglich bleichen Angesicht und Nasen/ hätte schlecht braun
Haar/ welcher gleich vorbestindlichen beeden ein Erz-Dieb/ und allbe-
reit dieser wegen zu Jehna torqviret worden.

Andreas N. ein langer schmaler Kerl/ bockengrüblich/ blaffen
Angesichts/ hätte gelb schlecht Haar und ein gelbes Bärtgen.

Hannß Seyfert/ ins gemein Belz-Hannß genannt/ wäre ein
dick untersehter Mensch / etwas blinschich rothen Gesichts/ hätte
braun auffgelauffenes Haar/ zu Wurzen die Tortur ausgestanden/
und darzu den Staup-Besen erlitten.

Butter-Hannß/ bey Mügeln bürtig/ wäre ein schmal/ hager
Kerl/ bockengrüblichten Angesichts/ mit braunen schlechten Haaren/
und ein rechter Pferde-Dieb/ so einem Reuter/ Sebald genannt/ viel
Pferde nacher Dahlen zugeführet.

Christian N. der Schütze/ von Berlin/ wäre ein schwarz/ hager
langer Mensch/ hätte schwarz auffgelauffenes Haar/ länglicht/ dürre
Gesicht und schwarzbraun Bärtgen/ dieser hätte nebst Simon N. und
dem zu Mahlis in Quartier gelegenen Reuther Dörfflingen und
Hannß Seyferten oder Belz-Hannsen zu Sachsendorff und Börln/
Betten und andere Sachen gestohlen.

II

Hannß

BIBLIOTHECA
POMERANICA



Hannß Zerche von Ober-Grauschwitz / ein dicker / lange-
Bauers-Kerl / rothen schwarz-braunen Gesichts und einer langen
Nasen.

David außn Wendischen / ein 40. Jähriger Mann / braunen
Haares / hätte Dieberey wegen zu Torgau den Staup-Besen be-
kommen.

Der Dicke George / ein groß dick-köpfigt / blümschichter
Kerl / mit langen braunen Haaren.

Der Taschenspieler / ein dicker / schwarzer / untersehter Kerl /
spielte bisweilen aus der Taschen.

Der Dicke Matthæus / ein schwarzer Mensch / blümschichten
Angesichts / dieser wäre nebenst denen letztern beyden meistentheils des
Nachts eingebrochen / und hielten sich in der Schencke zum Scharffen-
berg / auch zum Alt-Sattel bey Lommahsch auff.

II.

Spiz-Buben.

So uff denen Messen und Jahr-Märkten allerhand Wahren stehlen/
und Gescheide / oder Weißkäuffer genennet werden.

Peter Love / aus Holland / ein hagerer Kerl / hätte ein spizig-
blasses Gesicht und Nasen / auch schlecht braun Haar / wäre aus Hol-
land verwiesen / und ein Erb-Spizbube / so auff öffentlichen Märkten
stiehe / und bald hier bald dort anzutreffen wäre.

Arend Kelsebeck / ein Holländer / eine kleine schwarze Person /
schwarzen Angesichts / und etwas auffgelauffenen Haares / hätte eine
Schramme über den einen Backen / und zu Dresden vorn Kriegs-Ge-
richte die Tortur ausgestanden.

Arend N. auch ein Holländer / ein langer Kerl / schwarz-brau-
nen Angesichts / und schwarzen Haar / were unter denen Musquetie-
rern zu Halle.

Der Stotteriche Friedrich / aus Böhmen / sammelte etwas
und hörete nicht wohl / hätte ein dickblümschicht Gesichte / grosse Au-
gen und schwarz-braun Haar / führe nebst seinem Weibe auff einer Sa-
lesche herumb / und wäre ein Erb-Spizbube.

Der kleine Hamburger David / ein kurzer Kerl / schwarz-
braunen Gesichts / und dergleichen kraußen Haares.

Der kleine Käffgen / ein kurz untersehter Mensch / hätte ein
weiß und roth Gesichte und gelb krauß Haar.

Dessen Bruder / so noch ein blosser Junge / mittelmässiger Län-
ge /

ge/hätte ein roth weißlicht Gesichte und schwarz-braun kurtz Haar/
und wären diese beyden Brüder Spitzbuben und zugleich Koller/so die
Sicken visitirten.

Martin/ der Eislebische Schneider/ein lang spiziger Kerl/hätte
ein bockengrübicht länglicht Gesichte und bräunlicht Haar/hätte nebst
dem Lieutenant von Schandersleben/2200. Thaler/ dem Apotheker
zu Heckstedt zuständig gewesenes Geld/aus der Kirchen daselbst steh-
len helfen/und davon 700. Thaler bekommen.

Der Grandige Barsch Christian/von Erfurth/hätte 2. Hän-
fer allda/wäre ein schwarzer niederstämmiger Kerl/hätte schwarz
Haar/und führete ein klein Weibgen bey sich/wären sonst auch Spitz-
buben und Koller/so denen Leuten das Geld aus den Sicken zögen/wie
auch

Dessen Camerade ein Schneider/ein langer bockengrübicher
Kerl/hätte bräunlich Haar/nicht minder

Martin Gramer von Erfurth/ein langer Kerl/von schwarz-
braunen Gesicht und Haaren/und

Dessen Bruder/so rothe Haar hätte/und ins gemein der Fuchs
genennet würde/wäre auch nebst seinem Bruder ein Koller/und zu-
gleich ein Sächsischer Soldate.

Schänge/ein Franzone/ein schwarzer langer Kerl/hätte schwarz
Haar und braun Gesichte.

Jacob von Neckendorff/ein langer Kerl/röthlichen Angesichts
und braunen Haares/gienge mit der Leyer vorn Thüren herum.

Hannß Böhme aus Böhmen/ein dick schwarz untersehter
Kerl/hätte ein schwarz-braun Angesicht und musigt Haar.

Hannß George Rebelle/ein lang hagerer Kerl/weißlichten
Gesichts und braunen Haares/hätte wegen Geldmacheren gefänglich
gesehen zu Egein/und wäre sonst außm Amte Lauchstädt bürtig.

Der Geräderte N. N. ein klein Sommerprüßiger Kerl/füh-
re nebst einer Huren uff der Galesche herum/und wäre auch ein Kol-
ler oder Sicken-Visitirer.

Christian der Zadel von Berlin/ein langer Kerl/hätte ein
länglicht schwarzbraun Gesichte und uffgelauffenes Haar.

Michael Plappert von Alten-Zehnis/eine kleine Person/hätte
schwarz-braun Haar/langhager Gesichte und auch ein Koller.

Der Scherwenkel ein Junge von 16. Jahren/etwas hager
Leibes/spizigen Gesichtes und hätte bräunlich Haar.

Heilig/des Gleithsmanns Sohn von Dresden/ein Junge von
18. oder

18. oder 19. Jahren/ dickblünzschichten Gesichts/ hätte gelb Haar und wäre ein Koller.

Pommelhurtig/ sonst Catharina/ Jacobs von Neckendorff Weib/ von Meissen bürtig/ wäre eine lange starcke Person/ weissen bockengrübigen Gesichts.

Maria Plappertin/ ein langdürre Weib/ weiß und rothen Angesichts.

Christina / die Zwockische Martinin/ eine dicke Frau/ dickblünzschichten Gesichts/ wäre gleich denen vorstehenden Weibern auch eine Kollerin oder Fickenspielerin.

Christina/ des Grandigen Barschens Weib/ so ein schwarzbraun hager Gesichte hätte/ wäre auch eine Kollerin/ so denen Leuten das Geld aus den Ficken zöge.

Jeremias Günther und dessen Weib Catharina wären gleichfalls Spizbuben und Koller/ auch wegen der Spizbüberey zu Lauchstedt gefänglich eingezogen worden.

Barthol Günther ein langer Kerl/ nehrete sich auch von der Spizbüberey.

Christian Brandstein bey Leipzig bürtig/ ein bockengrübigt untersehter Mensch/ ist wegen Pferde-Dieberey vor 2. Jahren zu Merseburg torqviret worden/ und

Dessen Schwester / die dürre Maria genannt/ ein hager/ schwarzbraun Mensch/ hätte einen Fourirer in Eisleben/ und wäre auch eine Kollerin.

Die lahme Anna Eva von Dresden/ des alten Gleitsmañs Heiligs Tochter alda/ wäre etwas lahm in Creuze/ dickblünzschichten rothen Gesichts/ und hätte iso einen Keuther/ Andreas Rudeln/ wäre aber eine Spizbübin.

Magdalena/ des stotterichten Friedrichs Weib/ eine lange hagerere Person/ von weissen Angesichte.

Die Magdeburger Hannßin/ eine dicke untersehte Person/ blünzschicht weissen Gesichts/ hätte etwa 3. Männer/ und wohnete hinter Dresden auffn Dorffe.

Der Magdeburger Hannßin Tochter/ ein blasses hager Mensch/ gienge auch der Spizbüberey un Kollerey nach/ wie auch noch

Ein Mägdlein so etwas kurz unterseht/ und ein weiß und dickblünzschicht Gesichte hätte.

Klein Hañß Spañagel/ ein bockengrübicher Kerl/ schwarzbraunen Angesichts und Haares/ fährt meistens auff einer Galesche/ nebst
Dessen

Dessen Weibe/ die Kleine Catharina genannt/so eine kleine untersezte Person/ein roth und bockengrübicht Gesichte/und einen Schnitt über der rechten Hand hätte/und sich auch von der Spizbüberey nehrte.

Der Pollnische Gregor ein kleiner hagerer Kerl/blassen schmalen Angesichts/hette schwarz Haar und wäre auch ein Koller.

Der Mausemacher von Mühlhausen/ein kleiner Kerl/hagera schwarzen Angesichts.

Bothen Simon/währe ein mittelmäßiger dicker Kerl/dickblünzschichten rothen Gesichts/ und schwarz-braunen Haares/ lieffe wie die vorherbenannten Kollere auch der Spizbüberey nach.

Der alte Francke aus Hessen/ ein dickblünzschichter kurzer Bauers-Mann/und

Dessen Weib/ eine lange Sommersprößige Frau/wie auch

Drey Söhne und Vier Töchtere/ so er nicht alle wegen der Staturen beschreiben könnte/wären alle Spizbuben/ Weißkäuffer und Kollere/hielten sich aber mehrentheils umb Langensalza und Northausen auff.

Die Neun-Fingerichte/eine schwarze untersezte Frau/blassen schwarzen Angesichts/welcher wegen des Kollens zu Langensalza 2. Finger weggeschlagen worden/und

Deren beyde Söhne/ einer hiesse Hannß Ernst/ und were ein schwarzer Kerl/ der andere aber/ dessen Nahme Inquisiten/ Andreas Hempeln/nicht bekant/were eine lange Person/etwas bockengrübicht/ und hätte eine lange Nase.

Friedrich Plappert von Tefniz/ ein hagerer Junge von 16. Jahren/und bockengrübichten Angesichts.

Die Füchsin von Merseburg/sonst Fuchsen Liese genannt/Andreas Mudels Schwester/so vor Underthalben Jahre einen Mann/ den sie nur den Fischer genennet/ gehabt/ hätte ein weiß Sommersprößigt Gesichte und rothen Kopff/ hielt sich aber meistens zu Halla auff/ Ingleichen

Deren Schwester/ ein Mägdlein von 14. oder 15. Jahren/ Sommersprößichten Angesichts/ giengen auch der Kollerey und Fifenspielen nach.

Die Dvedlinburgische Maria/eine lange dicke Frau/ weiß und rothen Angesichts/und

Deren Sohn/ ein kleiner Aufschößling/ were mittelmäßiger Länge/weiß Sommersprößigten Gesichts.

Christian Schwarze/ ein schwarzer bockengrübichter Kerl/ mit schwarzbraunen Haaren/wie auch

Dessen

B

Dessen Weib/ so eine lange Frau/ und spizigen blassen Angesichts/ weren auch Spizbuben und Koller.

Andreas Koller von Halla/ ein langer Kerl/ hagern Angesichts/ hätte gelb Haar und 2. Weiber/ deren eine er bey sich führete/ und schon zu Leipzig einmahl den Stock-Schilling bekommen.

Die Schlegelin von Calvinischen Jesnitz/ were ein kleinbocken-grübicht Weib/ gienge auch den Rollen/ i. e. Fickensuchen nach.

Die Stunden-Küfferin zu Alt-Jesnitz/ so dem von Rappgen gehörig/ were eine alte lange/ hagere Frau/ und hätte allbereit zu Dresden die Tortur ausgestanden/ und

Dero Sohn/ Albin Dertelt/ welcher der Hempelin Schwester Elisabethen geheyrathet/ und vor 4. Jahren der Spizbüberey wegen in Leipzig den Staup-Besen bekommen/ were izo ein Soldat untern Brandenburgischen/ wie auch

Dessen beede Schwestern/ Justina und Elisabetha/ die erste hätte einen Erz-Dieb/ so Falcke hiesse/ und ein Soldat were/ geheyrathet/ die andere aber hätte einen Sächß. Soldaten/ und hielten sich beyde zu Alt-Jesnitz auff/ welche mehrentheils der Spizbüberey nachgiengen/ und von einem Marckte zum andern lieffen/ und were obiger Falcke einesmahls bey einem Bürger zu Jesnitz eingebrochen/ allwo er ein Glas mit Hunde-Fett gestohlen/ und solches in Suppen gefressen hätte.

Der Kahlhausische George/ ein dick untersezter kupffericher Mann mit braunen langen Haaren/ und

Dessen Weib/ eine dicke/ weisse/ fette Frau/ und

Deren Schwester Magdalena/ so Eingangs ertwehnten Peter Loven geheyrathet/ und ein hager lang Mensch/ und weissen Angesichts wäre/ ingleichen

Die andere Schwester Martha/ so den Holländer Arndten geheyrathet/ ein lang hager Mensch/ und schwarzbraunen Angesichts. Ferner

Deren zweene Brüdere/ so Hempel nicht eigentlich beschreiben könnte/ hielten es zwar mit den Spizbuben/ giengen aber nicht sehr auff die Märckte.

Christian/ der Kahlhausische alte Schencke/ ein langer schwarzer Mann/ schwarzbraunen Angesichts/ were ein Spizbube und Gescheide.

Reitt-Schmieds zu Halla Töchtere/ die eine hätte N. Ganze lern geheyrathet/ die Andere hiesse Anna/ die Dritte Elisabetha/ und die Vierte Katharina/ hielten sich meistens bey ihrer Mutter in
Halla

Halla auff / und neheten sich von der Spizbüberey und Hurerey.

Die Kutscher Jacobin von Berlin / eine lange bockengrü-
bichte schwarze Frau / were ihres Handwercks eine Weißkäufferin /
und deswegen allbereit aus Leipzig und Halla verwiesen worden.

Die Kaschemena / Dorothea von Staßfurth / ein nieder-
stämmig Mensch / roth und schwarzen Gesichts / were eine Spizbübin
und Soldaten-Hure.

Bauer Martin bey Jesniz bürtig / ein schwarzbrauner Kerl /
mit braunen Haaren.

Dessen Weib / eine lange starcke Person / schwarzbraunen Ge-
sichts / mit einer langen Nasen / wie auch

Dero Mutter / eine alte krum gebückte Frau / runzlichten An-
gesichts / und

Deren Tochter / were Sommerprüßigt / und hätte roth Haar.
Diese Viere weren alle auch Spizbuben und Weißkäuffere / auch des-
wegen zu Jesniz verwiesen worden.

Margaretha Plappertin / eine alte Frau von Jesniz / wel-
che mit uff die Märckte gienge / und ihren andern Spizbuben Verdust
oder Raum machen hielffe.

Ein Fischer und Schencke zu Nischwitz / ein langer / dürrer
Mann / schwarzbraunen Gesichts / hätte lang braun Haar.

Dessen Weib / eine alte runzlichte Frau.

Zweene Söhne / und

Eine Tochter / so einen Schulmeister gehabt / und ein kurz un-
tersezt Mensch / sonst aber eine jedermanns Hure were. Diese gieng-
en auch der Spizbüberey nach.

Eine Frau / das Schaff-Mäulgen genant / hätte ein schlimm
Maul und runzlicht Gesichte / wäre kurz untersezt / auch

Deren Sohn were ein hagerer Sommerprüßiger Kerl von
14. oder 15. Jahren und giengen auch mit weißkäuffen.

Eine Wendische Frau / Anna N. eine schwarze niederstem-
mige Frau / dickblünzschichten Angesichts / und bey Bolzen bürtig / het-
te 2. kleine Kinder bey sich / und were nebst Inqviliten / Andreas Hem-
peln / und seinem mit inhaftirten andern Weibe / Marien / 8. ganzer
Wochen uff die Koller- und Weißkäufferey gegangen / und ihnen Ver-
dust gemacht.

Des alhier sitzenden Hannßen Friedrichs Mutter und
Deren Tochter zu Wengelsdorff / Ingleichen

Die andere Tochter zu Merseburg/ wären auch Spitzbübin
oder Weißkäuffere / und unterschiedene mahl auff den Messen und
Jahrmärkten zu Leipzig/Naumburg/Lützen/ und dergleichen Orten
gewesen/ und bauete (nach der Spitzbuben Sprache) die Mutter vor/
damit die andern schniffeln / i. e. mausen könten; Wassen denn die
Mutter nebenst der also genannten Frenckelin und 2. Magdeburgi-
schen Weibern einsmahls zu Merseburg an Jahrmärkte ein Stücke
Leinwandt gestohlen/ davon jedes Viertelhalbe Ellen bekommen/ auch
hätte die Mutter ihm/Inquisiten/Hempeln/und seinem Weibe/Hempe-
lin/viel gestohlene Sachen abgekauft.

Zwey Magdeburgische Weibere/ darunter eine so Anna
hiesse/und etwas ausgewachsen/ die andere aber ist eine lange schwar-
ze Frau/mit einer langen Nasen/ diese beeden weren/ wie nur vorher ge-
meldet immer mit Hannßens Friedrichs Mutter von Bengelsdorff/
uffn Märkten der Spitzbüberey nachgegangen.

Hannß Gurth von Gederstädt / nacher Ouerfurth gehörig/
ein langer Bauers Kerl/von länglichen hagern Gesichte/und

Dessen Weib/ schwarzbraunen rundten Angesichts / und von
kurzer Statur, gienge mehrentheils in Bauer-Habit/ und hielt sich zu
Bärenburg auff.

König/ vorbesagten Gurthens Schwager / ein hagerer Kerl/
und hagern länglichen Gesichts/nebenst

Dessen Weibe/ Marien Elisabethen/ so eine dick untersetzte
Person/weißen und rothen Angesichts/ in Bauern-Habit gehet / neh-
rete sich auch von der Weißkäufferey.

Martin N. von Luderleben/ein niederstämmig schwarzbrau-
ner Kerl/ blinzschichten Angesichts / und

Dessen Weib/ so eine dicke/schwarzbraune Person/etwas röth-
lichen Gesichts und mittelmäßiger Länge / nicht minder

Die alte Philippin/ ein alt verschrumpfftes Bauer-Weib in
Gaderstedt. Wie auch

Dero Tochter/ ein Mägdelein von 16. Jahren/ und

Dieser Bruder Heinrich / so ein dürrer/hagerer Kerl/ und
länglich blassen Gesichts/einen grünen Rock trüge/und wie ein Schäf-
fer gienge/ nebst

Dessen Weibe Annen Margarethen/ so ein bockengrübig
schwarz Weib/und sich nebst obigen auch von der Weißkäufferey neh-
rete.

Die alte Plapper-Martha/ eine alte runzlichte Frau/hätte
sich

sich meistens in Schweinsroda/ nacher Weymar gehörig/ auffgehal-
ten/hätte 2. Männer / und zu Uscherleben schon einmahl den Staup-
besen bekommen/ und

(lang Haar hätte.

Dero Sohn Caspar/ ein schwarzer/ dicker Kerl/ so bräunlicht

Margaretha/ eine bockengrüßige Frau

Magdalena/ Hannßens Ulrichs Witwe /

Hannß Maagf/ und

Dessen Weib/

Andreas Langke/ ein Schüße/ und

Dessen Weib/

Andreas Hehne/ und

Dessen Weib/

Eines Zimmermanns Wittwe/

Annen Margarethen/ ihre Mutter/ diese 10. von Nausesen/
wären nebenst allen übrigen Einwohnern zu besagten Nausesen/ Spitz-
buben und Weißkäuffere/ welche umb selbe Gegend alle Jahrmärckte
besuchten und stehlen.

Des Schenckens zu Sachsenburg beede Töchter/
eine wäre ein dick kurzes Mensch/ und blinzschichten rothen Gesichts/
die andere aber eine kleine Person von länglichten Gesichte.

Die Stollbergische Margaretha/ ein lang bockengrüßiges
Weib/ so sich nebst

Ihrer Schwester/ einem Mägdelein von ungefehr 15. Jah-
ren in Stollberg auffhielte. Item

Acht Westphälische Leuthe/ über Northausen bürtig / als:

Eine Mutter/

Zween Söhne /

Drey Töchtere und

Zwo Frembde Personen/ so Inquisit Hempel nicht mit Nah-
men beschreiben/ weniger Dero Staturen anmercken können. Die-
se alle neheten sich nebst obigen bloß einzig und allein von der Spitz-
büberey.

Kazen-Beits Tochter / so Zimmer-Heinrichen zu Schilda
gehenrathet/ mit dem zu Grimma inhaftirten Spitzbuben/ Hannßens
Ständen hiebevordr zugehalten/ und nebst diesen Ständen/ Rollen und
Hannßens Böttgern vor 12. Jahren schon uff denen Leipziger Mes-
sen und Jahrmärkten hiesiger Gegend/ der Spitzbüberey nachgegan-
gen und gestohlen.

¶

Neu

Reuther-Hannß von Döbeln / ein hagerer langer Kerl /
blaffen Angesichts / und schlecht-braunen Haares / wäre auch ein Erz-
Pferde-Dieb.

Martin Hammer zu Ablass / ins Amt Golditz gehörig / wäre
auch ein Spitzbube oder Weißkäuffer.

Brosß Kleeberg / Schencke zu Sitten / wäre schon vor 12. Jah-
ren der Spitzbüberey nachgegangen / und hätte uff denen Märckten
stehlen helffen.

Hannß Böhme von Glannen ins Amt Leisnig gehörig / ein
kurzer dicker Kerl / blinkschichten Gesichts / und bräunlichten Haares /
hätte vor etlichen Jahren zu Peischwitz eingebrochen / wäre aber darü-
ber ertappet und gefänglich gesetzt worden / hätte auch zu Glannen
Korn und Malz / zu Neuen-Hoff aber Butter gestohlen / wäre vor et-
lichen Jahren ein Soldate gewesen / und von der Compagnie ge-
lauffen.

Augustin Nollau /

Hannß Böttger /

George Böttger /

Andreas und

George Winckler /

Andreas Friedrich /

von Neuberg / wären schon vor vielen Jahren nebst Inqvirit Hem-
peln und

Augustin Böttgern von Ragewitz / unter Hn. Sammerherrn
Arnimb gehörig / wie auch

George Martin dem kleinen Müller / und

Melchior Stäuden / von Pomlit / der Spitzbüberey und
Weißkäufferey auff denen Märckten weit und breit herum nachge-
gangen.

Andreas Friedrich / von Neuberg / solte zu Muzschen im
Gasthose Geld gestohlen haben.

III.

Kartten = Spiehler oder Freyers-Schuppere.

Der also genannte Wagenführer / ein bockengrübichter
schwarz

schwarzbrauner Mensch / schwarzbraunen Gesichtes und Haare
nehrete sich nebst denen nachfolgenden meistentheils vom Kartten-
spielen.

Der dicke Peter von Wittenberg / ein dicker Kerl / bockengrü-
bichten Gesichtes / hat wegen Geldmacheren zum Grossen Hahn die
Tortur ausgestanden / nebst

Dessen Weibe / so eine lange Person / schwarzbraunen Ange-
sichts / welche eine Weiskäufferin.

Der Todengräber / Toffel / ein kuppfericht / rother / langer
Kerl / mit braun auffgelauffenen Haaren / hätte 2. Weibere / eine aus
Halla / die andere aber in Wendischen / und sich meistens in der Berg-
Schencke bey Alt-Jesnitz auffgehalten.

Dessen erstes Weib wäre eine mittelmäßige Person / dick-
blincksichten Angesichts / mit einer spitzen Nase / und truncke daneben
gern.

Bauer-Hannß von Steteritz und

Dessen Weib / hätte ein Häußgen alda / wären aber Kartenspie-
lere und Weiskäuffere.

Lohhose Christian N. außn Wendischen / ein schwarz bocken-
grüblicher Kerl / mittelmäßiger Länge und auffgelauffenen Haars.

Simon N. außn Sechß. Städten / ein langer / schwarzer Kerl /
mit kraussen Haar.

Der Blattkopff Christian von Dresden / ein schwarz bocken-
grüblicher Mensch mit kurzen Haaren / hätte zu Zutterbock auch einen
Spizbuben / so Kanzler geheissen / erstochen / wäre darneben ein Spie-
ler und Koller / und führe mit einem Weibs- Volck / so überaus weis-
käuffen könnte / auff der Galeschen herum.

Kazen-Beit / bey Lommassch bürtig / ein dicker Kerl / bocken-
grüblichen Gesichtes / und braun krauser Haar / hätte vorn Jahre we-
gen des Kartenspielens in Leipzig den Staupbesen bekommen.

Dessen Weib aber wäre eine lange dicke Person / etwas röth-
lichen Angesichts.

Der stolze Andreas / außn Wendischen / ein schwarzbraun
Kerl / hätte etwas auffgelauffen Haar / nebst

Dessen Weibe / so ein Bauer-Mensch von Bressel bey Düben
bürtig / und etwas hagern auch runzlichten Angesichts wäre.

Der kleine Michael/ ein dick untersehter Kerl/ hätte ein blinzschicht Gesicht/ und braun Haar.

Hannß Stolze/ nebst seinem Weibe/

Anton Merz/ von Halla/ wären auch Ganner oder Spiehler.

Christina N. ein bockengrübicht Mensch von Götthen/ were zugleich eine Weißkäuferin / und hielt sich zu Alt-Jesnitz auff.

George Wendisch/ ein dicker Kerl/ etwas blinzschichten bockengrübichen Gesichts/ und auffgelauffenen Haares/ nebst

Dessen Weibe/ welche eine Schieber-Musche wäre/ so bey Tage denen Leuten in die Häuser lieffe/ und darinnen stiehle.

Der kleine Andreas von Jörbitz/ so ein kurzer Bauer-Kerl/ und hager/ blaffen Angesichts.

Paruqven-Peter/ ein Kerl mittelmäßiger Statur, hätte ein weißlicht Gesichte/ gelbe Haare/ und wäre ein Spiehler und Erbspizbube.

INQUISIT Andreas Hempel.

Wird ermahnet auszusagen: Wo sich denn vorher specificirte Complices oder Spizbuben eigentlich auffzuhalten pflegten?

Antwort:

Ich könne solches nicht deutlicher geben / als vorher zu befinden wäre/ massen denn berührte Spizbuben nicht lange an einem Orte blieben / sondern von einer Stadt zur andern / und fast in ganzen Lande uff denen Messen und Jahr-Märkten der Spizbüberey nachlieffen. Nachrichtlich registriret den 23. Maji, Anno 1687.





Z 6
6208

430

F. K. 1, 43.



SPECIFICATIO

Derer von dem inhaftirten Andreas H
nen Complicum und Spizbi
I.

Nacht-Diebe oder Schwarz-D



Simon N. von Pirna bü
tersehter Kerl/ dickblinzsch
sichts/ hätte einen bräunlic
dem einen Backen eine Sch
über der linken Hand/ n
Knorren gewachsen.

George N. der Schus
dicker Kerl/ länglicht rothen Angesichts und
Barths/ und lang braun Haar/ trüge aber je zu
Brosius/ ickt gedachten Schusters Br
Kerl/ von länglich bleichen Angesicht und Nase
Haar/ welcher gleich vorbestindlichen beeden ein
reit dieser wegen zu Zehna torqviret worden.

Andreas N. ein langer schmaler Kerl/
Angesichts/ hätte gelb schlecht Haar und ein gell

Hannß Seyfert/ ins gemein Belz-Ha
dick untersehter Mensch / etwas blinzschich r
braun auffgelauffenes Haar / zu Wurzen die
und darzu den Staup-Besen erlitten.

Butter-Hannß/ bey Mügeln bürtig/
Kerl/ bockengrübichten Angesichts / mit braun
und ein rechter Pferde-Dieb/ so einem Reuter/
Pferde nacher Dahlen zugeführet.

Christian N. der Schütze/ von Berlin/w
langer Mensch/ hätte schwarz auffgelauffenes
Gesicht und schwarzbraun Bärtgen/ dieser hätte
dem zu Mahlis in Quartier gelegenen Reuter
Hannß Seyfertens oder Belz-Hannsen zu Sachsendorff und Börln/
Betten und andere Sachen gestohlen.

A

Hannß



BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

